



Landesschülerrat in Bayern

Schüler für Schüler.

PRESSEMITTEILUNG 03/2018/19

24. Januar 2019

Rückblick Fridays for Future

Der Landesschülerrat in Bayern freut sich über die immense Aufmerksamkeit, die die Demonstrationen der Bayerischen Schülerinnen und Schüler auf das Thema lenken konnten, sieht die Organisation aber immer noch kritisch.

MÜNCHEN - Der Landesschülerrat in Bayern freut sich über die immense Aufmerksamkeit, die die Demonstrationen der Bayerischen Schülerinnen und Schüler auf das Thema lenken konnten, sieht die Organisation aber immer noch kritisch. Zudem möchten wir einige Details klarstellen.

Am vergangenen Freitag gingen in vielen Städten in ganz Deutschland rund 30000 Jugendliche auf die Straße, um für Klimaschutz und eine härtere Klimapolitik zu demonstrieren. Hierfür nahmen viele Schülerinnen und Schüler, teils mit Stolz, erhebliche Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen in Kauf. Wir stehen hinter diesem Teil der Schülerschaft, und das mit großem Respekt, denn sie setzten sich trotz der Sanktionen für die Lösung eines der größten Probleme unserer Zeit ein.

An diesem Punkt möchten wir die Aussage von Susanne Klein in der Süddeutschen Zeitung, wir würden die Protestzüge der Schülerschaft als „unverantwortlich“ ansehen, korrigieren. Nicht die Proteste sind es, die wir als unverantwortlich bezeichnen und in der vorhergegangenen Pressemitteilung kritisieren, sondern die Organisation derer, denn zum einen war diese vollkommen undurchsichtig, zum anderen wurde den Schülerinnen und Schülern in den Kettenbriefen in WhatsApp Gruppen teilweise berichtet, die Lehrer seien über die Demonstrationen „informiert“, um den Schülerinnen und Schülern vorzuenthalten, welches Risiko sie eingehen.

Trotz der fragwürdigen Organisation im Hintergrund haben die bayerischen Schülerinnen und Schüler die Demonstrationen zu einem großen Erfolg gemacht. Sie haben Verantwortungsbewusstsein bewiesen, Fahne gezeigt und ganz nebenbei bestätigt, dass unser Schulsystem den Obersten Bildungszielen in diesem Punkt definitiv gerecht wird. Wir freuen uns auf weitere, besser organisierte Aktionen der Schülerschaft und der Schulgemeinschaften, denn nur zusammen können wir viel bewegen.

gez. Magnus Lehmkuhl, Pressesprecher